

Allgemeiner Teil des BGB

Brox / Walker

45. Auflage 2021
ISBN 978-3-8006-6535-8
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Brox · Walker | Allgemeiner Teil des BGB

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Allgemeiner Teil des BGB

Begründet von

Dr. Hans Brox †

weiland Bundesverfassungsrichter, o. Professor der Rechte
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

seit der 31. Auflage allein fortgeführt von

Dr. Wolf-Dietrich Walker

Universitätsprofessor, ehemals Justus-Liebig-Universität Gießen

45., neu bearbeitete Auflage 2021

Verlag Franz Vahlen

Zitervorschlag: *Brox/Walker* BGB AT § Rn.

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.vahlen.de

ISBN Print 978 3 8006 6535 8

ISBN E-Book 978 3 8006 6536 5

© 2021 Verlag Franz Vahlen GmbH

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen

(Adresse wie Verlag)

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH

Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 45. Auflage

Dieses Lehrbuch, dessen 33. und 41. Auflage ins Chinesische übersetzt wurden, habe ich für die Neuauflage wiederum vollständig auf Änderungsbedarf überprüft, überarbeitet und aktualisiert. Die Ausführungen zur Abgabe und zum Zugang von Willenserklärungen sowie diejenigen zur Anfechtung wegen Irrtums oder Täuschung wurden insbesondere durch Einfügung neuer Beispiele erweitert. Neue Entscheidungen des BGH, die Fragen des Allgemeinen Teils des BGB betreffen, wurden eingearbeitet. Darin geht es unter anderem um das Zustandekommen eines Mietvertrags beim Parken auf kostenpflichtigen Parkplätzen, um die Unwirksamkeit von Zustimmungsfiktionen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Banken und Sparkassen, um die Einordnung eines Arbeitsvertrags als Scheingeschäft, um die Wirksamkeitsvoraussetzungen einer Vorsorgevollmacht und um den Missbrauch der Vertretungsmacht bei Inschlaggeschäften. Ferner wurde das aktuelle Schrifttum zum Allgemeinen Teil des BGB berücksichtigt. Das Werk befindet sich auf dem Stand von Anfang Juli 2021. Meinen Mitarbeitern *Thilo von Brandenstein* und *Leon Merte* sowie aufmerksamen Lesern der Voraufgabe danke ich für ihre hilfreichen Anregungen.

Gießen, im Juli 2021

Wolf-Dietrich Walker



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)

Der Allgemeine Teil des BGB steht am Beginn des Studiums und ist wegen seines hohen Abstraktionsgrades für den Anfänger nur schwer verständlich. Um diese Schwierigkeiten zu vermeiden, werden heute vielfach vor der Darstellung des Allgemeinen Teils Grundkurse oder Vorlesungen zur Einführung ins BGB angeboten. Diese wie auch die Vorlesungen über den Allgemeinen Teil des BGB behandeln vor allem die Rechtsgeschäftslehre, die wegen ihrer großen Bedeutung für Studium und Praxis besonders ausführlich im zweiten Teil dieses Buches dargestellt ist. Dieses Buch soll ein Lehrbuch für den Anfänger und eine Wiederholungshilfe für den Fortgeschrittenen sein. Es geht nicht auf alle Streitfragen ein, sondern will vor allem den Sinn der Gesetzesbestimmungen deutlich machen. Nur derjenige, dem der Zweck der einzelnen Vorschrift klageworden ist, wird das Gelernte auch »behalten« können. Voraussetzung dafür ist aber, dass der Leser mitarbeitet. Dazu gehört, dass er die Gesetzesbestimmungen nachliest und die jeweils vorangestellten Fälle zu lösen versucht.



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 45. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
II. Privatrecht	8
III. Bürgerliches Recht	11
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
I. Entstehung	15
II. Grundlagen	17
III. Inhalt und Arten der Normen	21
IV. Aufbau und Gliederung	24
V. Geltungsbereich	27
§ 3 Die Rechtsanwendung	29
I. Allgemeines	30
II. Gesetzesauslegung	33
2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39
1. Kapitel. Die Grundlagen	39
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39
I. Vertrag	39
II. Willenserklärung	44
III. Rechtsgeschäft	50
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	51
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	52
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	55
III. Abstraktionsprinzip	56
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	60
I. Einfache Auslegung	61
II. Ergänzende Auslegung	68
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	70
I. Interessenlage und Überblick	72
II. Abgabe der Willenserklärung	73
III. Zugang der Willenserklärung	75
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	86
§ 8 Angebot und Annahme	86
I. Angebot	87
II. Annahme	93
III. Besonderheiten beim Vertragsschluss im Rahmen von eBay-Auktionen	97
IV. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	98
V. Sonderfälle	99
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	102
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	102
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	102

§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	111
I. Bedeutung der AGB	111
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	112
III. Begriff der AGB	113
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	114
V. Auslegung der AGB	116
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	117
VII. Umgehungsverbot	120
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	120
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	121
X. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	121
§ 11 Konsens und Dissens	124
I. Konsens	124
II. Dissens	125
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	128
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	128
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	130
II. Geschäftsunfähigkeit	132
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	134
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	144
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	145
I. Grundsatz der Formfreiheit	146
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	146
III. Arten der Formen	147
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	153
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	157
I. Gesetzliche Verbote	158
II. Verstoß gegen die guten Sitten	162
III. Veräußerungsverbote	170
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	172
I. Teilnichtigkeit	173
II. Umdeutung	176
III. Bestätigung	178
4. Kapitel. Die Willensmängel	179
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	179
I. Ausgangslage	179
II. Interessenbewertung	180
III. Gesetzliche Regelung	182
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	183
I. Geheimer Vorbehalt	184
II. Scherzerklärung	185
III. Scheingeschäft	186
§ 18 Der Irrtum	188
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	189
II. Irrtumstatbestände	191
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	200
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	204
V. Sonderfälle des Irrtums	208
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	210
I. Arglistige Täuschung	211
II. Widerrechtliche Drohung	220
§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	223
I. Problematik	224
II. Lösung	224
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	225
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	225
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	226

II. Arten	229
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	230
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	231
§ 22 Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte	233
I. Bedeutung und Begriff	233
II. Zustimmung	234
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	236
6. Kapitel. Die Stellvertretung	238
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	238
I. Bedeutung	238
II. Interessenlage	239
III. Abgrenzung	240
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	242
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	242
II. Wirkungen der Stellvertretung	249
§ 25 Die Vollmacht	253
I. Erteilung der Vollmacht	254
II. Arten der Vollmacht	256
III. Vollmacht und Grundverhältnis	258
IV. Erlöschen der Vollmacht	259
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	263
VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung	266
VII. Sonderfall: Altersvorsorgevollmacht	269
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	271
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	271
II. Insihgeschäft	273
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	277
I. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Dritten	277
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Dritten	280
3. Teil. Das subjektive Recht	285
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	285
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	285
I. Privatrechtsverhältnis	285
II. Subjektives Privatrecht	288
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	293
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	294
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	294
III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	295
§ 30 Die Ansprüche	296
I. Begriff und Bedeutung	297
II. Arten und gesetzliche Regelung	298
III. Anspruchsgrundlagen	300
§ 31 Die Einreden	302
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	302
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	304
III. Einrede der Verjährung	306
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	313
I. Grenzen der Rechtsmacht	314
II. Schutz der Rechtsmacht	317
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	322
§ 33 Die natürliche Person	323
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	323
II. Rechtsfähigkeit	324
III. Schutz der Persönlichkeit	328
IV. Wohnsitz	331
§ 34 Die juristischen Personen	332
I. Einführung	333

II. Arten	334
III. Der rechtsfähige Verein	336
IV. Der »nicht rechtsfähige« Verein	348
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	352
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	352
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	352
II. Sachgesamtheiten	355
III. Rechtsgesamtheiten	356
§ 36 Die Sachen	358
I. Bedeutung und Begriff	359
II. Arten	360
III. Bestandteile	362
IV. Zubehör	367
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	369
4. Teil. Fristen und Termine	371
§ 37 Fristen und Termine	371
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	371
II. Der Beginn einer Frist	372
III. Das Ende einer Frist	372
IV. Berechnung einer Frist	373
V. Die Verlängerung einer Frist	373
5. Teil. Anhang	375
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	375
I. Sachverhalt und Fragestellung	375
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	377
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	378
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	382
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	384
Paragrafenregister	387
Sachverzeichnis	397

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 45. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
1. Bedeutung	2
2. Abgrenzung von Sitte und Sittlichkeit	3
3. Entstehung von Rechtsnormen	5
II. Privatrecht	8
1. Begriff und Abgrenzung	8
2. Nicht zum Privatrecht gehörende Rechtsgebiete	10
III. Bürgerliches Recht	11
1. Begriff	11
2. Abgrenzung	11
3. Bedeutung	12
4. Gesetzliche Regelung	12
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
I. Entstehung	15
1. Gesetzgebungsverfahren	15
2. Geschichtliche Wurzeln	16
II. Grundlagen	17
1. Privatautonomie	17
2. Sozialer Ausgleich	17
3. Vertrauensschutz	18
4. Einfluss des Grundgesetzes	19
III. Inhalt und Arten der Normen	21
1. Vermögensrecht und Nichtvermögensrecht	21
2. Strenges und billiges Recht	22
3. Zwingendes und nachgiebiges Recht	22
IV. Aufbau und Gliederung	24
1. Aufbau	24
2. Gliederung	25
V. Geltungsbereich	27
1. Sachlicher Geltungsbereich	27
2. Zeitlicher Geltungsbereich	28
3. Räumlicher Geltungsbereich	28
§ 3 Die Rechtsanwendung	29
I. Allgemeines	30
1. Begriff und Zweck der Rechtsanwendung	30
2. Bindung des Richters an das Gesetz	30
3. Rechtsanwendung durch den Richter	31
II. Gesetzesauslegung	33
1. Bedeutung und Methode	33
2. Lückenausfüllung	36

2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39
1. Kapitel. Die Grundlagen	39
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39
I. Vertrag	39
1. Bedeutung	39
2. Vertragsfreiheit	41
3. Begriff	43
II. Willenserklärung	44
1. Begriff	44
2. Arten	48
3. Abgrenzung	49
III. Rechtsgeschäft	50
1. Begriff	50
2. Arten	51
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	51
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	52
1. Verpflichtungsgeschäfte	52
2. Verfügungsgeschäfte	52
3. Unterschiede	54
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	55
1. Einführung	55
2. Kausale Geschäfte	56
3. Abstrakte Geschäfte	56
III. Abstraktionsprinzip	56
1. Bedeutung	56
2. Auswirkungen	57
3. Gesetzgeberischer Grund	58
4. Nachteile des Abstraktionsprinzips	58
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	60
I. Einfache Auslegung	61
1. Ziel, Weg und Bedeutung	61
2. Auslegungsmethode	63
II. Ergänzende Auslegung	68
1. Bedeutung	68
2. Lücke	68
3. Lückenfüllung	69
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	70
I. Interessenlage und Überblick	72
II. Abgabe der Willenserklärung	73
1. Voraussetzungen	73
2. Rechtliche Bedeutung	75
III. Zugang der Willenserklärung	75
1. Zugang gegenüber einem Abwesenden	75
2. Zugang gegenüber einem Anwesenden	81
3. Zugangshindernisse	82
4. Besondere Fälle des Zugangs	84
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	86
§ 8 Angebot und Annahme	86
I. Angebot	87
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	87
2. Wirkung	89
3. Erlöschen des Angebots	90
II. Annahme	93
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	93
2. Wirkung	95
3. Verpflichtung zur Annahme	96
III. Besonderheiten beim Vertragsschluss im Rahmen von eBay-Auktionen	97
1. Angebot	97

2. Annahme	97
IV. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	98
V. Sonderfälle	99
1. Option	99
2. Sozialtypisches Verhalten	100
3. Schweigen als Annahme	101
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	102
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	102
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	102
1. Sinn und Begriffsbestimmung	103
2. Gesetzlich geregelte Widerrufsrechte	104
a) Widerrufsrecht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen ..	104
b) Widerrufsrecht bei Verbraucherdarlehensverträgen	108
c) Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen	109
d) Widerrufsrecht bei Teilzeit-Wohnrechteverträgen und bei Verbraucherbauverträgen	109
§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	111
I. Bedeutung der AGB	111
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	112
III. Begriff der AGB	113
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	114
1. Einbeziehungsvereinbarung	114
2. Keine Einbeziehung überraschender Klauseln	116
V. Auslegung der AGB	116
1. Auslegungsmethode	116
2. Vorrang der Individualabrede	117
3. Unklarheitenregel	117
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	117
1. Besondere Klauselverbote (§§ 308, 309)	118
2. Generalklausel (§ 307)	118
VII. Umgehungsverbot	120
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	120
1. Grundsatz: Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen	120
2. Ausnahme: Unwirksamkeit des gesamten Vertrags	121
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	121
X. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	121
1. Schutzzweck des § 310 III	121
2. Voraussetzungen des erweiterten Schutzes	122
3. Folgen	122
§ 11 Konsens und Dissens	124
I. Konsens	124
1. Begriff und gesetzliche Regelung	124
2. Konsens und Auslegung	124
3. Folgen	125
II. Dissens	125
1. Voraussetzungen	125
2. Offener und versteckter Dissens	126
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	128
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	128
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	130
1. Begriff und Bedeutung	130
a) Begriff	130
b) Bedeutung	130
2. Abgrenzung	131
II. Geschäftsunfähigkeit	132
1. Voraussetzungen	132

2. Folgen	133
3. Besonderheit des § 105a	133
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	134
1. Voraussetzungen	134
2. Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	135
3. Zustimmungsbedürftige Verträge	138
4. Einwilligungsbefähigte einseitige Rechtsgeschäfte	141
5. Erfüllung gegenüber beschränkt Geschäftsfähigen	141
6. Anhang: Einwilligungsvorbehalt bei Willenserklärungen eines Betreuten	143
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	144
1. Betrieb eines Erwerbsgeschäfts	144
2. Dienst- oder Arbeitsverhältnis	145
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	145
I. Grundsatz der Formfreiheit	146
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	146
III. Arten der Formen	147
1. Textform	147
2. Schriftform	149
3. Elektronische Form	151
4. Öffentliche Beglaubigung	152
5. Notarielle Beurkundung	153
6. Abgabe vor einer Behörde	153
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	153
1. Nichtbeachtung der gesetzlichen Form	153
2. Nichtbeachtung der rechtsgeschäftlichen Form	156
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	157
I. Gesetzliche Verbote	158
1. Verbotsgesetze	158
2. Folgen des Verstoßes gegen ein Verbotsgesetz	159
3. Umgehungsgeschäfte	161
II. Verstoß gegen die guten Sitten	162
1. Tatbestand	162
2. Rechtsfolgen	164
3. Fallgruppen	164
4. Wucherische Rechtsgeschäfte	168
III. Veräußerungsverbote	170
1. Absolute Veräußerungsverbote	170
2. Relative Veräußerungsverbote	170
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	172
I. Teilnichtigkeit	173
1. Voraussetzungen für die Auslegung	173
2. Auslegung	174
3. Ausnahmen von § 139	176
II. Umdeutung	176
1. Voraussetzungen für die Auslegung	177
2. Auslegung	177
III. Bestätigung	178
1. Voraussetzungen	178
2. Folgen	178
4. Kapitel. Die Willensmängel	179
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	179
I. Ausgangslage	179
1. Mangelfreie Willenserklärung	179
2. Mangelhafte Willenserklärung	179
II. Interessenbewertung	180
1. Gültigkeit der Willenserklärung	180
2. Nichtigkeit der Willenserklärung	181
3. Vernichtbarkeit der Willenserklärung	181

III. Gesetzliche Regelung	182
1. Anfechtbare Willenserklärungen	182
2. Nichtig Willenserklärungen	182
3. Gültige Willenserklärungen	183
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	183
I. Geheimer Vorbehalt	184
1. Voraussetzungen	184
2. Folgen	184
II. Scherzerklärung	185
1. Voraussetzungen	185
2. Folgen	185
III. Scheingeschäft	186
1. Voraussetzungen	186
2. Folgen	186
3. Abgrenzungen	187
§ 18 Der Irrtum	188
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	189
1. Anfechtung	189
2. Auslegung	190
II. Irrtumstatbestände	191
1. Irrtum bei der Willensäußerung	191
2. Irrtum bei der Willensbildung	193
a) Voraussetzungen eines Irrtums über eine verkehrswesentliche Eigenschaft der Person oder der Sache (§ 119 II)	194
b) Ausschluss der Anfechtung nach § 119 II	195
3. Einzelfälle	196
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	200
1. Irrtum	200
2. Kausalzusammenhang zwischen Irrtum und Willenserklärung	200
3. Anfechtungserklärung	201
4. Anfechtungsfrist (Unverzüglichkeit der Anfechtung)	202
5. Fehlen eines Ausschlussgrundes	202
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	204
1. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	204
2. Schadensersatzpflicht	206
V. Sonderfälle des Irrtums	208
1. Irrtum bei der Testamentserrichtung	208
2. Irrtum bei der Eheschließung	209
3. Irrtum bei der Begründung von Dauerschuldverhältnissen	209
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	210
I. Arglistige Täuschung	211
1. Täuschungshandlung	211
2. Kausalität	212
3. Widerrechtlichkeit	213
4. Arglist	214
5. Person des Täuschenden	214
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	216
7. Ausschluss der Anfechtung	217
8. Rechtsfolgen der Anfechtung	217
9. Konkurrenzen	217
II. Widerrechtliche Drohung	220
1. Drohung	220
2. Kausalität	220
3. Widerrechtlichkeit	221
4. Subjektiver Tatbestand (Vorsatz)	222
5. Person des Drohenden	222
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	222
7. Rechtsfolgen der Anfechtung	222
8. Konkurrenzen	222

§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	223
I. Problematik	224
II. Lösung	224
1. Fehlen oder Wegfall der Geschäftsgrundlage	224
2. Ergänzende Vertragsauslegung	225
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	225
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	225
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	226
1. Begriff	226
2. Bedeutung	227
3. Zulässigkeit	228
II. Arten	229
1. Aufschiebende und auflösende Bedingung	229
2. Anfangs- und Endtermin	229
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	230
1. Eintritt der Bedingung	230
2. Ausfall der Bedingung	231
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	231
1. Schutz im Verhältnis zum Geschäftspartner	231
2. Schutz im Verhältnis zu einem Dritten	232
§ 22 Zustimmungbedürftige Rechtsgeschäfte	233
I. Bedeutung und Begriff	233
1. Bedeutung	233
2. Begriff	234
II. Zustimmung	234
1. Arten	234
2. Allgemeine Regeln	234
3. Besonderheiten bei der Einwilligung	235
4. Besonderheiten bei der Genehmigung	235
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	236
1. Einwilligung und Genehmigung	236
2. Heilung	237
6. Kapitel. Die Stellvertretung	238
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	238
I. Bedeutung	238
II. Interessenlage	239
1. Interessen des Dritten	239
2. Interessen des Vertretenen	239
3. Interessen des Dritten bei Fehlen der Vertretungsmacht	240
III. Abgrenzung	240
1. »Vertretung« bei der Tathandlung	240
2. Abschlussvermittlung	241
3. Mittelbare Stellvertretung	241
4. Botenschaft	242
5. Handeln unter fremdem Namen	242
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	242
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	242
1. Zulässigkeit	242
2. Willenserklärung des Vertreters	243
3. Offenkundigkeit	245
4. Vertretungsmacht	248
II. Wirkungen der Stellvertretung	249
1. Wirkung für und gegen den Vertretenen	249
2. Wirkung für und gegen den Vertreter	250
3. Folgen eines Fehlers bei der Willenserklärung des Vertreters	251
4. Folgen bei Kenntnis oder Kennenmüssen bestimmter Umstände	252
§ 25 Die Vollmacht	253
I. Erteilung der Vollmacht	254

1. Empfangsbedürftigkeit	254
2. Form	254
II. Arten der Vollmacht	256
1. Spezial-, Gattungs- und Generalvollmacht	256
2. Einzel- und Gesamtvollmacht	256
3. Haupt- und Untervollmacht	257
4. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	258
5. Transmortale und postmortale Vollmacht	258
III. Vollmacht und Grundverhältnis	258
1. Außen- und Innenverhältnis	258
2. Abstraktionsprinzip	259
IV. Erlöschen der Vollmacht	259
1. Erlöschensgründe	259
2. Folgen des Erlöschens	261
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	263
1. Interessenlage	263
2. Voraussetzungen	264
VI. Willensmängel bei der Vollmachterteilung	266
1. Rechtslage vor Gebrauch der Vollmacht	266
2. Rechtslage nach Gebrauch der Vollmacht	266
VII. Sonderfall: Altersvorsorgevollmacht	269
1. Begriff und Bedeutung	269
2. Voraussetzungen	269
3. Inhalt und Inkrafttreten	270
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	271
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	271
1. Interessenlage	271
2. Fallgruppen	272
II. Insihgeschäft	273
1. Begriff	273
2. Interessenlage und Sinn des § 181	274
3. Gesetzliche Regelung in § 181	274
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	277
I. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Dritten	277
1. Recht des Vertretenen zur Genehmigung	277
2. Gestaltungsrechte des Dritten	279
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Dritten	280
1. Anspruch aus § 179 I	280
2. Anspruch aus § 179 II	281
3. Ausschluss der Ansprüche aus § 179	281
4. Beweislastverteilung nach § 179	282
5. Analoge Anwendung des § 179	282
3. Teil. Das subjektive Recht	285
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	285
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	285
I. Privatrechtsverhältnis	285
1. Begriff	285
2. Elemente	285
II. Subjektives Privatrecht	288
1. Begriff und Inhalt	288
2. Arten	289
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	293
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	294
1. Ursprünglicher Erwerb	294
2. Abgeleiteter Erwerb	294
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	294
1. Einzelnachfolge	294
2. Gesamtnachfolge	295

III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	295
1. Erwerb vom Berechtigten	295
2. Erwerb vom Nichtberechtigten	295
§ 30 Die Ansprüche	296
I. Begriff und Bedeutung	297
1. Begriff	297
2. Bedeutung	298
II. Arten und gesetzliche Regelung	298
1. Arten	298
2. Gesetzliche Regelung	299
III. Anspruchsgrundlagen	300
1. Arten	300
2. Anwendung	301
3. Anspruchsgrundlagenkonkurrenz	302
§ 31 Die Einreden	302
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	302
1. Rechtshindernde Einrede	303
2. Rechtsvernichtende Einrede	303
3. Rechtshemmende Einrede	304
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	304
1. Begriff	304
2. Ausübung der Einrede	304
3. Wirkung der erhobenen Einrede	305
III. Einrede der Verjährung	306
1. Begriff	306
2. Zweck	307
3. Gegenstand	307
4. Dauer der Verjährungsfristen	307
5. Beginn der Verjährungsfristen	308
6. Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung	309
7. Wirkung der Verjährungseinrede	311
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	313
I. Grenzen der Rechtsmacht	314
1. Schikaneverbot	314
2. Verbot sittenwidriger Rechtsausübung	314
3. Verbot treuwidriger Rechtsausübung	315
II. Schutz der Rechtsmacht	317
1. Notwehr	317
2. Notstand	319
3. Selbsthilfe	320
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	322
§ 33 Die natürliche Person	323
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	323
II. Rechtsfähigkeit	324
1. Begriff und Bedeutung	324
2. Beginn	325
3. Ende	326
III. Schutz der Persönlichkeit	328
1. Namensrecht	328
2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	329
IV. Wohnsitz	331
1. Bedeutung	331
2. Begriff	331
3. Arten	331
§ 34 Die juristischen Personen	332
I. Einführung	333
1. Personenvereinigungen	333
2. Vermögensmassen	334

II. Arten	334
1. Verein	335
2. Stiftung	335
3. Sonstige Personenvereinigungen	336
III. Der rechtsfähige Verein	337
1. Gesetzliche Grundlagen	337
2. Entstehung	337
3. Organe	339
4. Verantwortlichkeit	341
5. Eintragungen im Vereinsregister	344
6. Mitgliedschaft	345
7. Ende der Rechtsfähigkeit	348
IV. Der »nicht rechtsfähige« Verein	349
1. Gesetzliche Regelung und Kritik	349
2. Anpassung an den rechtsfähigen Verein	349
3. Parteifähigkeit	350
4. Vereinsvermögen	351
5. Haftung	351
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	352
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	352
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	352
1. Begriff	352
2. Arten	352
3. Abgrenzung	353
II. Sachgesamtheiten	355
1. Begriff	355
2. Bedeutung	355
3. Abgrenzung	356
III. Rechtsgesamtheiten	356
1. Vermögen	356
2. Unternehmen	357
§ 36 Die Sachen	358
I. Bedeutung und Begriff	359
1. Bedeutung	359
2. Begriff	359
II. Arten	360
1. Unbewegliche und bewegliche Sachen	360
2. Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	360
3. Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	361
4. Teilbare und unteilbare Sachen	361
III. Bestandteile	362
1. Gesetzliche Regelung	362
2. Bedeutung	362
3. Wesentliche Bestandteile an beweglichen Sachen	363
4. Wesentliche Bestandteile an Grundstücken	364
IV. Zubehör	367
1. Begriff	367
2. Bedeutung	368
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	369
1. Begriffe	369
2. Bedeutung	370
4. Teil. Fristen und Termine	371
§ 37 Fristen und Termine	371
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	371
II. Der Beginn einer Frist	372
III. Das Ende einer Frist	372
IV. Berechnung einer Frist	373
V. Die Verlängerung einer Frist	373

5. Teil. Anhang	375
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	375
I. Sachverhalt und Fragestellung	375
1. Sachverhalt	375
2. Fragestellung	376
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	377
1. Anspruchsteller und Anspruchsgegner	377
2. Anspruchsziel	377
3. Anspruchsgrundlagen	378
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	378
1. Ansprüche aus Vertrag	378
2. Ansprüche aus vertragsähnlichen Verhältnissen	379
3. Dingliche Ansprüche	379
4. Deliktische Ansprüche	380
5. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	380
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	382
1. Entstehung des Anspruchs	382
2. Kein Untergang des Anspruchs	383
3. Durchsetzbarkeit des Anspruchs	383
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	384
1. Allgemeine Regeln	384
2. Beispiel für ein ausformuliertes kurzes Gutachten	385
Paragrafenregister	387
Sachverzeichnis	397


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG